

## Das IFC für Schulen

Literaturworkshops, Schreibwerkstätten und Lesungen von Autorinnen und Autoren des Chamisso-Literaturpreises richten sich an alle Schultypen und umfassen verschiedene Formate, die flexibel den Jahrgangsstufen angepasst werden. Dazu gehören Schreibwerkstätten, Lesungen mit Diskussion und Meisterklassen.

Auskünfte und Anmeldung über die Kontaktadresse des IFC: [chamisso@daf.lmu.de](mailto:chamisso@daf.lmu.de)

Gefördert von der



## Senthuran Varatharajah

Geboren 1984 in Jaffna, Sri Lanka, bereits vier Monate später Flucht mit der Familie nach Deutschland. Studium der Philosophie, evangelischen Theologie sowie vergleichenden Religions- und Kulturwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg, der Humboldt-Universität zu Berlin und am King's College London. 2016 Veröffentlichung des Debütromans *Vor der Zuhaltung der Zeichen* im S. Fischer Verlag. Senthuran Varatharajah lebt in Berlin.

## Das Internationale Forschungszentrum Chamisso (IFC)

Das *Internationale Forschungszentrum Chamisso* ist angesiedelt an dem von Harald Weinrich gegründeten Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München und wird von der Robert Bosch Stiftung unterstützt. Es beschäftigt sich sowohl mit gegenwärtigen Phänomenen als auch historischen Verlaufsformen literarischer Interkulturalität und Mehrsprachigkeit.

Die Aufmerksamkeit des Forschungszentrums gilt internationalen Gegenwartsautorinnen und -autoren, darunter jenen, die von 1985-2017 mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet wurden. Ihre Texte tragen prägend zur Gegenwartsliteratur bei. Bei einigen klingen Sprach- und Diskursformen der europäisch-amerikanischen Moderne und der Avantgarden an. Häufig ergeben sich auch neue Stilformen und Erzählweisen, die mehrsprachlich konturiert sind und ungewohnte kulturelle Ensembles repräsentieren. Nicht selten können Transfers außereuropäischer Sachzusammenhänge und sprachästhetischer Besonderheiten in die Literatur beobachtet werden. Insofern hier Sprachen und Wissensbestände kunstvoll verwandelt und globale Entwicklungen kritisch reflektiert werden, sind die Voraussetzungen dieser Texte nur disziplinübergreifend zu klären.

Eingebettet in sowohl lokale als auch Kulturen übergreifende Kontexte, zeichnen sich in den Forschungsgegenständen des IFC originäre Kultursynthesen sowie die Umriss einer Weltliteraturgeschichte ab, welche das Fach Literaturwissenschaft vor neue, produktive Herausforderungen stellen.

### Kontakt:

Internationales Forschungszentrum Chamisso IFC  
Institut für Deutsch als Fremdsprache  
Schönfeldstraße 13a  
D-80539 München  
Tel: +49 (0) 89 / 2180 – 2116  
Fax: +49 (0) 89 / 2180 – 3999  
[chamisso@daf.lmu.de](mailto:chamisso@daf.lmu.de)  
[www.chamisso.daf.lmu.de](http://www.chamisso.daf.lmu.de)  
Facebook: [www.facebook.com/IFC.Chamisso/](http://www.facebook.com/IFC.Chamisso/)



Foto: E.H. Krijck



## Erkenntnis und Erzählung: Der zeitgenössische Schriftsteller und die Philosophie

Ein Abend mit Senthuran Varatharajah  
und Thomas Borgard (IFC)  
im Lovelace, München, 4. Juli 2018



## **Erkenntnis und Erzählung: Der zeitgenössische Schriftsteller und die Philosophie**

Eine Veranstaltung im Rahmen der IFC-Reihe  
*Schlüsselthemen der Gegenwartsliteratur*

In einer Epoche, in der alle Bereiche des individuellen Lebens auf Marktgängigkeit überprüft, mithin ausgerichtet werden auf Produktion und Konsum, wird die Frage nach dem gelingenden Leben prekär. Es ist die Rede von der "Work-Life-Balance", wohinter sich nach Aussage des Philosophen Dieter Thomä die traurige Auffassung verbirgt, dass man nicht lebt, wenn man arbeitet.

Marx, ein Schüler Hegels, hegte noch die Hoffnung, mit der durch die Automatisierung erweiterten "freien Zeit" wachse das Potenzial für die schöpferische Selbstentfaltung. Es kam allerdings anders: Mit dem Wort "Freizeit" wird heute vor allem die Erholung verbunden, also der Zeitvertreib und übereinstimmend mit dem Ziel, die Zeit der Arbeit möglichst schnell hinter sich zu bringen.

Hektik und Zeitvertreib aber stehen Muße und Kontemplation als Voraussetzungen der Reflexion entgegen, weshalb sich uns die Frage stellt: Was verbindet den zeitgenössischen Erzähler eigentlich überhaupt noch mit der "theoretischen Neugierde" (Hans Blumenberg) der Philosophen? Und gilt nicht heute mehr denn je, was viele Philosophen seit Platon behaupteten, nämlich dass die literarische Praxis, ihre metaphernreiche Sprache auf der einen und die begriffliche Erkenntnis auf der anderen nicht viel miteinander zu tun haben?

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns auch fragen: Warum sind Muße und Reflexion gerade in einer von der ökonomischen ‚Logik‘ beherrschten Zeit ein möglicherweise unentbehrliches ‚Kapital‘? In welcher Weise ist literarisches Erzählen selbst ein Reflexionsakt? Und: wieviel Literatur, wieviel Erzählung, steckt in der Philosophie?

Dies sind Fragen, denen Senthuran Varatharajah im Debutroman *Vor der Zunahme der Zeichen*, in Essays sowie anhand einer einfallreichen Lektüre seines als unlesbar geltenden Lieblingsphilosophen Hegel nachgeht.

## **Veranstaltungsübersicht**

### **Erkenntnis und Erzählung: Der zeitgenössische Schriftsteller und die Philosophie** Ein Abend mit Senthuran Varatharajah und Thomas Borgard (IFC)

Ort:

**THE LOVELACE – A HOTEL HAPPENING**

Zeit:

**Mittwoch, 4. Juli 2018, 20 Uhr**

Adresse:

Kardinal-Faulhaber-Straße 1

80333 München

Eintritt frei

### **Weitere Veranstaltungen mit Senthuran Varatharajah**

**Lesung**

**Donnerstag, 28. Juni 2018, 20 Uhr**

**BUCHHANDLUNG LENTNER**

Marienplatz 8 (Rathaus-Weinstraße)

80331 München

**Grenze, Unterbrechung, Zerstörung**  
**Vortrag** im Rahmen des Kolloquiums  
**Diversität, Differenz, Transdifferenz des**  
**Instituts für Deutsch als Fremdsprache**  
**Mittwoch, 27. Juni 2018, 17:30-20:30 Uhr**  
**Ludwig-Maximilians-Universität**  
Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1,  
Raum D 209 (2. Stock)

## **Senthuran Varatharajah Publikationen (Auswahl)**

2017 *Eine Linie, die nicht aufhört*. Süddeutsche Zeitung

2017 *Aus dem Fehlen heraus erzählen – Über Kanye Wests Unwahrscheinlichkeit*. Akzente – Zeitschrift für Literatur

2016 *Vor der Zunahme der Zeichen*, Roman.S. Fischer

2016 *Den Körper beugen – Ocean Vuongs Gedichtband „Night Sky With Exit Wounds.“* Zeit Online (veröffentlicht als: *Poetik des Knochenbrechens*)

2016 *K (Wir gehen von Bildern aus)*. *Wie wir leben wollen*. Texte für Solidarität und Freiheit, Suhrkamp

2016 *Und wir werden uns das halbierte Auge zerstören am geduldigen Grund der Bilder*. Neue Rundschau

## **Auszeichnungen (Auswahl)**

2018 Arbeitsstipendium der Robert Bosch Stiftung

2017 Aufenthaltsstipendium Villa Aurora, Los Angeles

2017 Rauriser Literaturpreis

2017 Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis

2017 Förderpreis des Bremer Literaturpreises

2017 Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds

2016 Kranichsteiner Literaturförderpreis

2016 Nominierung für den Aspekte Literaturpreis

2014 Alfred-Döblin-Stipendium der Berliner Akademie der Künste

2014 3Sat-Preis während der 38. Tage der deutschsprachigen Literatur

Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes, Institutspreis für den besten Studienabschluss im akademischen Jahr 2010/11 am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin, Stipendium der Heinrich-Böll-Stiftung